

Schritt halten kann. . . . Die noch einlaufenden Bestellungen werden der Reihenfolge nach notiert und erledigt, so lange der Vorrat der Verlagsbuchhandlung reicht.

Beide hierfür nötigen Belege liegen gleichfalls der Redaktion des Börsenblattes vor.

Wir möchten nun angesichts dieser Thatsachen einmal fragen: wo soll denn da Glaube an die Solidität der Ankündigungen seitens der Verleger hinkommen, und vor allem wo soll denn immer von neuem das Vertrauen zu einem bedeutenden Prachtwerks-Vertriebe herkommen, wenn eine gleiche Manipulation bei den Verlegern um sich greift? Dann wird die Zeit nicht weit sein, wo der Sortimentler ein Lückenbüßer für die heiße Sommerszeit ist, in der er Mühe hat unbedeutende Tagesfliegen mit pfennigweisem Verdienst zu verkaufen, und in der regen Geschäftszeit seinen Laden schließt und zur Abwechslung eine kleine Winterreise antritt, während deren die Herren Verleger unter dem Selbstkostenpreise verkaufen.

Berlin, 14. Dezember 1892.

Ritschke & Lochner.

Anfrage.

Das Bibliographische Institut in Leipzig hat bekanntlich seinen Verlag aus den Barfortimenten zurückgezogen und liefert ihn nur noch selbst. Unter den bisher in den Barfortimentskatalogen verzeichneten Werken desselben Verlages befinden sich aber auch solche, deren Erscheinen noch nicht abgeschlossen ist, so die große Ausgabe von Brehms Tierleben. Ist der Sortimentler nicht berechtigt, die Lieferung auch der nach dem 1. Oktober 1892 erscheinenden Bände von seiner bisherigen Bezugsquelle zu verlangen? Wenn nicht — wie es z. B. beim Verkauf eines Verlages oder Verlags-

artikels der Fall sein würde — ist nicht das Bibliographische Institut verpflichtet, unter denselben Bedingungen die Fortsetzung zu liefern, welche zwischen dem Sortimentler und der ihm die bisher erschienenen Bände von Brehm, Meyer u. s. w. liefernden Barfortimentsfirma vereinbart sind?

Es wird nicht viele Sortimentler geben, die mit dem Bibliographischen Institut in Leipzig einen Umsatz von sechshundert Mark jährlich erzielen und damit die Bedingung erfüllen, von der es die Lieferung fest bestellter Bücher in Rechnung abhängig macht. Jedenfalls aber stehen weit mehr Sortimentlerfirmen mit den Barfortimentsgeschäften in Quartal- und Monatsverkehr. Haben sie nun die bisher erschienenen Bände von Brehm oder Meyer mit Dreimonats-Ziel erhalten, wie kann ihnen ohne ihre Einwilligung jetzt zugemutet werden, die Fortsetzung gegen Vorauszahlung zu beziehen? Bei der Weigerung des Bibliographischen Institutes, die Lieferungsbedingungen der Barfortimentsgeschäfte für die Fortsetzungen beizubehalten, entsteht für den Sortimentler ein Zinsverlust und mit ihm eine Verteuerung des Bezugspreises gegen früher.

Es wäre wünschenswert, die Meinung rechtskundiger Berufsgenossen über die vorliegende Frage im Börsenblatt geäußert zu sehen.

Leipzig.

Paul Beyer.

Entgegnung.

Vorstehende Kritik unseres geschäftlichen Verkehrs giebt uns zu der Erklärung Anlaß, daß wir bei Zurückziehung unseres Verlags aus den Leipziger Barfortimenten uns nicht zur Annahme von deren Gebräuchen verpflichtet haben.

Für unsere Lieferungen sind unsere bekannten Verkehrsbestimmungen allein maßgebend, auf Grund deren Herr Paul Beyer, der Höhe seines Abzuges entsprechend, feste Bezüge gegen bar erhält.

Leipzig.

Bibliographisches Institut.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

(Statt Circulars.)

[52503]

P. P.

Auf Grund gegenseitigen Uebereinkommens tritt Herr Friedrich Schnürdreher mit 31. Dezember d. J. aus der Firma:

Fischer's medicin. Buchhandlung
H. Kornfeld.

Das Geschäft wird von mir in unveränderter Weise fortgeführt.

Berlin NW. 6.

Heinrich Kornfeld.

[52489] Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich zur Verkehrs erleichterung meine im Jahre 1891 gegründete Buchhandlung und Buchdruckerei mit dem deutschen Buchhandel in direkte Verbindung gebracht und den Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig meine Kommission übertragen habe.

Mostar, Dezember 1892.

B. M. Radović.

Verkaufsanträge.

[52387] In einer grösseren Stadt der Provinz Sachsen ist eine seit längeren Jahren bestehende solide und gut akkreditierte Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung zu verkaufen. Das Geschäft — das grösste am Platz — ist mit Leihbibliothek und Journalsebzirkel (300 Abonnenten) verbunden, hat eine sehr gute und ausgebreitete Kundschaft, schöne Kontinuationen und machte im letzten Jahre einen Umsatz von über 31000 M mit über 5000 M Reingewinn. Als Kaufpreis werden 29000 M mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung beansprucht. Die effektiven Werte beziffern sich auf ca. 19000 M.

Berlin W. 35.

Elwin Staudé.

Seltene Gelegenheit!

[51327]

Eins der angesehensten und grössten wissenschaftlichen Antiquariate Deutschlands ist durch mich zum Lager- und Inventarwert zu verkaufen.

Berlin W. 57.

Carl Aldenhoven, gerichtl. Bücherrevisor.

Kaufgesuche.

[52473] Verlagsbuchhändler wünscht ein gangbares solides Verlagsgeschäft Anfang nächsten Jahres zu erwerben, oder einem solchen als Socius beizutreten. Berlin bevorzugt. Suchendem steht vorläufig ein Kapital von 100 000 M zur Verfügung. Gef. Angebote befördert unter B. S. # 52473 die Geschäftsstelle des B.-B.

Teilhaber gesuche.

[52086] Als Socius wird thatkräftiger kath. Buchhändler oder Redakteur mit 20 000 — 30 000 M von einer kath. Buchdruckerei mit Zeitungs- und Buchverlag zur Umgestaltung u. Erweiterung des Betriebes sofort, event. später gesucht. Gef. Angebote m. Ang. v. Referenzen unter B. Z. # 52086 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[52513] Für e. Buchdr. m. Zeitgs.-Verl. u. Ladengesch. (Buch- u. Pap.-Hdlg.) in e. gr. schön. Stadt am Rhein wird e. still. od. thät. Socius mit ca. 12000 M Einlage gesucht. Angebote unter R. Z. durch Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig erbeten.

Teilhaber anträge.

[52550] Teilhaber-Angebot.

Mit einer Bar-Einlage von 50 — 100 000 M sucht sich ein Kaufmann (38 Jahre alt, verheiratet) an einem soliden Stuttgarter Verlagsgeschäft zu beteiligen. Adressen unter # 52550 durch d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Fertige Bücher.

Lohnend!!!

[51831]

Bei energischer Verwendung leichten und lohnenden Betrieb sichert die in unserem Verlage in Monatslieferungen erscheinende

„Kleine Modenwelt“.

Illustriertes Fachblatt

für Damenschneiderei und Fuß.

Chefredactrice Emmy Heine,

früher langjährige erste Directrice des „Bazar“.

Koloriertes, dreifigürliches Stahlstich-Modenbild und doppelseitiger Schnittmusterbogen extra mit jeder achtseitigen reich illustrierten Modennummer. Vierteljährliches Abonnement nur 75 s ord., 50 s bar.

Bei Bestellungen zu beachten: „Kleine Modenwelt“!

Probenummern der „Kleinen Modenwelt“ stehen behufs thätiger Verwendung gratis zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35.

Deutsche Verlags-Gesellschaft
Dr. Ruffat & Co.